

# SOLAR-AKTIV 41

Schweizerische Vereinigung  
für Sonnenenergie SSES  
Regionalgruppe Aargau  
Schachenallee 29  
CH-5000 Aarau  
Regionalgruppe Basel  
Gutenbergstrasse 1  
CH-4142 Münchenstein



Nummer 41  
Ausgabe 15. Nov. 2000  
10. Jahrgang  
Auflage 1'700 Exemplare  
Erscheint 4 Mal pro Jahr

Liebe Mitglieder  
der SSES-  
Regionalgruppen Aargau und Basel

Das 98. „eigene Kraftwerk“ wurde am 10.11.2000 von der ADEV Aarau an Urs Zehnder ausgeliefert.

## Es geht weiter !

Nach den brutalen Nein vom 24. September stellen sich viele unter uns die Frage, wie es wohl weitergeht mit den erneuerbaren Energien.

An diesem zukunftssträchtigen Sonntag waren wir von der Gruppe Standhelferinnen an der "Gwärbli" in Schöftland mit dem SSES-Stand präsent, und das Interesse an unseren "Produkten" war so gross, wie kaum jemals zuvor. Wir waren also frohen Mutes.

Doch dann kam der Hammer, als im Verlauf dieses sonnigen Sonntagnachmittags das Verdikt des Volkes, resp. der Stimmenden bekannt wurde. Es gab hängende Köpfe und immer längere Gesichter an unserem Stand: Dies nach dem grossen Engagement der vergangenen Wochen... Ich versuchte, die Kolleginnen und Kollegen aufzumuntern: "Das Positive am Ergebnis ist: Es braucht uns noch ! Wir müssen uns jedoch noch mehr anstrengen !"

Viele Gründe für das negative Ergebnis wurden in den letzten Wochen von den Politologen herausgefunden oder werden noch herauszufinden sein. Eines ist jedoch klar: Effizientere Energienutzung und erneuerbare Energien (gemeinhin als Sonnenenergie bezeichnet) sind ein Thema! Das zeigt sich immer wieder auch an den Gewerbeanstellungen, wo ja beileibe nicht nur Solar-Fans auftauchen.

Praktisch niemand mehr (wie noch vor einigen Jahren !) zweifelt an der "solaren" Zukunft. Auf unsere Frage, warum man die Sonnenenergie selbst noch nicht nutzt, folgt bei den meisten Leuten die Antwort: "Zu teuer !"

Uns allen ist klar, dass die erneuerbaren Energien auf Dauer die billigeren sind. Zwar zeigen die neusten Studien, dass die Klimaerwärmung kaum aufzuhalten sein wird, also könnte und müsste man eigentlich gar nichts dagegen unternehmen.

Dennoch: Mit vermehrten Anstrengungen lässt sich die Erwärmung zumindest deutlich verzögern, die Natur hätte dann eine gewisse Chance.

*Fortsetzung Seite 3*

## Dies steht in Nummer 41

Highlights aus Basel	3
Adev-Aktion "Ihr eigenes Kraftwerk"	4
Solarstrombörse Obersiggenthal	6
Besichtigung Stegacher	7
Seon heizt mit Trinkwasser aus der Tiefe	8
Im Wald wächst Wärme	11
Agenden	12

**Ofenland**  
Cheminée- & Speicheröfen

im **Möbel PRINTER** Suhr

**T-ONE**  
Faszination Feuer

- Markenöfen ab Fr. 1'620.-  
- Ausstellungsöfen zu Super-Konditionen!  
- Immer über 50 Modelle ausgestellt!

Karl Hilfiker, eidg. dipl. Hafnermeister  
5034 Suhr 062 / 842 42 55



Weinbau

Remigen

**Hartmann**

*Ihr naturnahes Weinerlebnis*

Rinikerstrasse 17 • 5236 Remigen  
Telefon 056 / 284 27 43 • Telefax 056 / 284 27 28  
e-mail: info@weinbau-hartmann.ch • www.weinbau-hartmann.ch  
Filiale Villnachern / Gschänkli-Egge: Telefon 056 / 441 51 43




**DRUCK**

GERNE FÜR SIE!

DRUCKEREI MEIER

CH-5003 Würenlingen • Wissenstrasse 20  
Telefon 056 - 281 14 32 • Telefax 056 - 281 27 80  
www.druckerei-meier.ch • info@druckerei-meier.ch

Beratung Planung Ausführung  
von Solaranlagen für Warmwasser,  
Heizung und Strom

**Flick**  
Solaranlagen

Peter Flick  
Dipl. Ing. HTL  
5630 Muri AG  
Tel. 056/664 34 76



**Für Photovoltaik –**

– und auch für Ihre ganz  
alltäglichen Elektroinstallationen

Lindenweg 4, 5032 Rohr  
Telefon 062 834 60 60  
Telefax 062 834 60 79

**W + S**

**W+S Elektro AG**  
**W+S Ingenieurbüro**  
**für Elektroplanung AG**

**Heisses Wasser mit Sonnenenergie!**

**JAEGGI**  
SOLAR  
TECHNIK



**Wir planen und bauen für Sie:**

- Sonnenkollektoren
- Warmwasser-  
für heisses Wasser  
und Heizung
- Warmwasser-  
anlagen
- Heizungen
- Regenwasser-  
nutzungsanlagen

**Neu!**

Weiherrmattweg 72 • 5246 Scherz • Tel. 056/444 88 88 • jaeggi.solar@pop.agri.ch

**INNOPLAN**

Ihr Spezialist für Minergiehäuser, alternative  
Heizsysteme, Kontrollierte Wohnraumlüftung KWL  
und Solaranlagen

Innoplan, Ingenieurbüro SBHI  
für Haustechnik, Energie- und Bauberatung  
Schützenmatt 1, Postfach  
5040 Schöftland

Tel. / Fax: 062 721 50 12 / 721 50 47  
HomePage: www.innoplan-sbhi.ch  
E-Mail: info@innoplan-sbhi.ch



# Highlights aus Basel

Liebe Mitglieder der SSES Regionalgruppe Basel

Noch ist es nicht Zeit für den Jahresbericht, aber ein erster Rückblick auf die Solarsaison 2000 drängt sich doch auf. Folgendes möchte ich hervorheben:

- Das Modell-Solarmobilrennen "Mini Solar Challenge" zog mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, als jemals zuvor. Das Interesse für Sonnenenergie ist bei der Jugend vorhanden und zwar bei Mädchen genau so selbstverständlich wie bei Knaben!
- Einen grossen Arbeitseinsatz erforderte auch bei uns die Abstimmungskampagne "3 mal Ja". Die Regionalgruppe Basel war verantwortlich für die Wartung der vier auf Paletten befindlichen Info-Stand-Module, die von Münchenstein aus praktisch wöchentlich zu Einsätzen in der ganzen Schweiz unterwegs waren. Der Unterhalt der Module verlangte uns wohl etwa einen halben Manntag pro Woche ab; hinzu kamen die Einsätze an den Informationsveranstaltungen selbst, soweit diese in der Region Basel stattfanden. – Auch wenn wir offensichtlich der vernebelnden

Gegenpropaganda zu wenig erhellende Sonne entgegengesetzten konnten: Gelohnt hat sich der Einsatz gleichwohl.

- Zum zweiten Mal haben wir, gemeinsam mit regionalen Unternehmen der Solarbranche, die "Solare Adressliste" herausgegeben. Sie wird an Ausstellungen und Veranstaltungen aufgelegt und verteilt. Neu konnten sich auch Firmen aus dem Einzugsgebiet der SSES Regionalgruppe Aargau eintragen lassen. – Mit dieser Aktion lassen sich bei der Werbung die Kräfte bündeln. Das erscheint uns besonders wertvoll im Hinblick darauf, dass gerade in der Solarbranche viele Klein- und Kleinstunternehmen tätig sind, deren einzelne Werbebudgets sehr begrenzt sind.

Nach dem Abstimmungsjahr wird bei uns wieder der solare Alltag einkehren. Damit ist allerdings nicht Routine gemeint; zu viele neue Projekte warten schon auf die Verwirklichung... Davon mehr im nächsten Jahr.

Mit sonnigem Gruss

*Max Blatter-Spaling, Co-Präsident SSES  
Regionalgruppe Basel*

---

*Fortsetzung von Seite 1*

Was können wir also tun ?

Wir können mit unserem Beispiel im privaten Bereich vorangehen, ob als privilegierte BesitzerInnen von Einfamilienhäusern oder als BewohnerInnen von Eigentums-/Mietwohnungen: Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien, durch Mitsprache und Empfehlungen bei der Wahl des Heizsystems. Wir engagieren uns auf der Gemeindeebene bei Bauvorhaben der Gemeinde, etwa bei Neubauten mit Minergie-Standard. Wir interessieren uns für die Fördermassnahmen des Kantons, allenfalls zusammen mit engagierten GrossrätInnen usw.



Montage der 4m breiten Schallschutzwände inklusive fertig vormontierten PV-Modulen, Bild: R. Hottinger



Fertig montierte Anlage (Montage nur 3,5 Tage), R. Hottinger

Die SSES Regionalgruppe Aargau wird auch nächstes Jahr Besichtigungen und Vorträge organisieren und an Gewerbeausstellungen und Märkten präsent sein. Sie setzt sich auch mit dem Projekt SOSCHU ("Sonne für die Schule") für die Vermittlung unserer Anliegen an der Volksschule ein.

**„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“**, dies hat die IG Solar Safenwil bewiesen: Anfangs November wurde die 366 m lange Photovoltaik-Anlage auf der Lärmschutzwand der Autobahn A1 erstellt, die bei einer Spitzenleistung von 80 kWp einen Ertrag von jährlich 70'000 kWh erbringen wird. Die offizielle Einweihung wird im Frühjahr 2001 stattfinden.

*Paul Müri, Gränichen*

# Ihr eigenes Kraftwerk: Ein voller Erfolg!

Ein eigenes Kraftwerk auf dem Dach? Viele träumen davon, einige wenige haben die Idee in die Realität umgesetzt – nicht zuletzt dank einiger Solarbegeisterter in der Region Aarau, welche die Aktion "Ihr eigenes Kraftwerk" durchgeführt haben.

## Die Idee

Wir, die Genossenschaft ADEV Aarau, haben bisher vor allem mit Anteilscheinen und Fördergeldern des Bundes Photovoltaik (PV) Anlagen finanziert und gebaut. Dieses Modell funktioniert im Zeitalter der Solarstrombörsen nicht mehr. Da die lokale Solarstrombörse nur ein langsames Wachstum zulässt, suchten wir nach anderen Wegen, PV-Anlagen im Kanton Aargau zu fördern.

Gleichzeitig wollten wir den Markt testen. Wie gross ist das Interesse an der Eigenproduktion von sauberem Solarstrom? Wie hoch ist die Bereitschaft, Geld in ein AC-Solarmodul zu investieren?

Schliesslich verpflichtet uns unser Name – "Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung" – dazu, die dezentrale Produktion von erneuerbaren Energien zu fördern, und "dezentraler" als mit dieser Aktion geht es wohl nicht!

## Das Ziel

Unser Hauptziel war es, ein Mini-Solarstrom-"Kraftwerk" zu einem Endpreis von weniger als CHF 1'000.- anbieten zu können. Als untere Preisgrenze nahmen wir den Preis für ein Modul ohne Wechselrichter, um zu vermeiden, dass ein AC-Modul nur gekauft wird, um den Wechselrichter abzumontieren und das Modul für das Gartenhäuschen im Inselbetrieb einzusetzen.

Das "Mini-Kraftwerk" sollte den persönlichen Bezug der Käuferinnen und Käufer zur Sonnenenergie verstärken und zeigen, dass diese für den Laien eher geheimnisumwitterte Technik ganz einfach einsetzbar ist.

Dazu mussten wir auf ein bestehendes Produkt mit ausgereifter Technologie zurückgreifen, und mit Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand den Preis auf einen dreistelligen Wert herunterbringen.



Rückseite des "Mini-Kraftwerks" mit Anschlussdosen und Kleinwechselrichter, Bild Alan C. Hawkins

## Das Produkt

Aus den (relativ wenigen) verfügbaren Modellen steckerfertiger AC-Module auf dem Schweizer Markt wählten wir eine Einheit mit einer Nennleistung von 120Wp aus. Das gewählte Produkt bestand aus zwei 60Wp polykristallinen Generatoren mit Aluminiumrahmen von Kyocera, einem Kleinwechselrichter von Mastervolt und einer optionalen Montagewanne aus rezyklierbarem Kunststoff.

Dieses "Mini-Kraftwerk", das ohne weiteres von einer Person getragen werden kann, ist gut transportierbar (zwei Einheiten mit Wanne passen beispielsweise bestens in einen serienmässigen VW Golf), und einfach zu installieren. Der Käufer muss die PV-Einheit einfach aufstellen, das Kabel in eine normale Steckdose einstecken und – sauberen Strom produzieren! Genau diese einfache Handhabung der Technik war für viele Käufer ausschlaggebend.

## Die "Sponsoren"

Beiträge aus den eher knappen Ressourcen der öffentlichen Hand zur Förderung der erneuerbaren Energien konnten aus verfahrenstechnischen Gründen nicht für jede einzelne PV-Einheit gesprochen werden. PV Anlagen sind erst ab einer Leistung von 1'000Wp beitragsberechtigt.

Wir rechneten mit dem Verkauf von mindestens 10 Einheiten (10 x 120 Wp = 1'200 Wp). Damit war die Aktion als "Sammelbestellung" förderungswürdig und die Unterstützung der kleinen Einheiten möglich. Der Kanton sicherte seine Unterstützung zu.

Dank unserer Risikobereitschaft, der Unterstützung durch die kantonale Energiefachstelle und der knappen Kalkulation des Lieferanten der PV-Einheit konnte der Preis für ein 120Wp-Modul auf CHF 850.- inkl. MWST festgelegt werden. Die Montagewanne für die einfache Befestigung auf Flachdächern kostete CHF 100.-

## Das Marketing

Geld für konventionelle Marketingaktivitäten wie Inserate, Flugblätter, Plakate usw. war keines vorhanden. Ein Rundschreiben an unsere eigenen Mitglieder und druckfertige Zeitungsartikel für die Lokalpresse mussten reichen. Ein Hinweis im Solar-Aktiv rundete den bescheidenen Marketingeinsatz ab.

## Die Umsetzung: 98 verkauft!

Gestartet wurde die Aktion Ende Juli mit einem Mailing an unsere Mitglieder. Eine Woche später folgten Artikel in der Regionalpresse. Mit einer öffentlichen Auslieferung der ersten Module in der Altstadt von Aarau drei Wochen später wurde die Werbetrommel nochmals gerührt. Bereits an diesem "Aktions-Samstag" waren alle Module "ausverkauft" bzw. der Kredit des Kantons war ausgeschöpft. Daraufhin unterstützte auch der regionale

Elektrizitätsversorger AEW Energie AG die Aktion mit einem Beitrag. Insgesamt wurden innert 4 Wochen 98 AC-Module verkauft.

#### Das Interesse

Das Interesse wurde vor allem auf Grund der Zeitungsmeldungen geweckt. Dies wurde anhand der Telefongespräche klar. Die Ausliefer-Aktion in der Altstadt förderte das Interesse der Passanten: "Solarenergie zum Anfassen". Nicht zu vernachlässigen war auch die Wirkung der Hinweise im Solar-aktiv. Einige "Sola(a)r-Insider" setzten ihr Interesse für die Sonnenenergie in die Tat um und bestellten die "Mini-Kraftwerke".

#### Die Fragen

Die Photovoltaik schien den angesprochenen Bevölkerungskreisen noch ein bisschen unheimlich zu sein. Zwar weiss jede und jeder in etwa, was Solarstrom ist, aber Details der praktischen Umsetzung fehlen weitgehend. Das Misstrauen war zum Teil fast so gross wie die Neugier. Diese Tatsache widerspiegelt sich in den Fragen, die gestellt wurden: Wie gross ist das "Kraftwerk"? Wieviel ist "120Wp"? Wohin fliesst denn der Strom? Wie geht das mit dem "einfach einstecken"? Lässt das Elektrizitätswerk sowas überhaupt zu? Interessanterweise kamen Fragen zum Preis des "Mini-Kraftwerks" eher am Schluss der Diskussionen.



Mein eigenes Kraftwerk". Alan C. Hawkins freut sich: Drei Gridpanel 12 0F Einheiten im Nu aufgestellt.

#### Die Resultate

Die Idee der ADEV Aarau, zusammen mit dem Kanton Aargau und einem etablierten Lieferant kleine Solarstromanlagen zu einem günstigen Preis anzubieten, fand grossen Anklang. Leider war die Anzahl der "Mini-Kraftwerke", die angeboten werden konnten, durch die vorhandenen Mittel des Kantons begrenzt.

Es wurden innert 4 Wochen 98 AC-Module im Wert von gegen CHF 100'000.- an rund 40 begeisterte "Privatinvestoren" verkauft – wesentlich mehr und vor allem wesentlich schneller als erwartet. Alle Beteiligten waren vom Andrang überwältigt und die Fabrikation der "Mini-Kraftwerke" lief am Limit. Eine "Warteliste" von 32 (Stand 19.10.2000) aktiv interessierten Personen aus der weiteren Region besteht, falls die Aktion fortgesetzt bzw. wiederholt werden kann.

#### Die Auswertung

Wir wurden von der Begeisterung der Leute für die Sonnenenergie überwältigt. Wir rechneten ursprünglich damit, das sich die Aktion noch über zwei bis drei Monate erstrecken würde. Der Preis von weniger als CHF 1'000.- pro Einheit hatte natürlich Einfluss auf den Verkaufserfolg: Dank der kantonalen Förderung konnte offenbar eine Art "Schallmauer" durchbrochen werden. Uns zeigt die Aktion, dass unsere einheimischen, erneuerbaren Energien eine reelle Chance haben, sich durchzusetzen. Sie brauchen momentan jedoch einen Anschub – einerseits durch Förderbeiträge, andererseits durch einfache, für den Laien nachvollziehbare Technik.

#### Der Erfolg

Vergleicht man den Förderaufwand und den Erfolg der Aktion mit bisherigen nationalen Aktionen (z.B. dem Bundesprogramm "Energie 2000") ist die Aktion "Ihr eigenes Kraftwerk" wahrscheinlich eine der erfolgreichsten überhaupt. Eine (wohl etwas simple und aus statistischer Sicht vermutlich unhaltbare) Hochrechnung auf die ganze Schweiz ergibt einen Fördereffekt von über einer Megawatt-Peak (MWp) Photovoltaikleistung pro Jahr. Zum Vergleich: Die Schweiz verfügt, als Weltmeister in Photovoltaikleistung pro Kopf, zur Zeit über ungefähr 10,5 MWp PV-Netzverbundanlagen. Mit einem Marketing- und Administrationsaufwand von rund CHF 6'000.- bis 8'000.- wurden private Investitionen von gegen CHF 100'000.- und öffentliche Unterstützungsbeiträge von über CHF 35'000 ausgelöst, die vermutlich sonst brachgelegen wären. Es wurde eine Geldmenge "in Bewegung" gesetzt, die fünfzehn bis zwanzig mal grösser war als die Kosten für die Organisation der Aktion.

#### Internationale Beobachtung

Die PV-Aktion ist auch international von Interesse: Die Arbeitsgruppe Photovoltaik der Internationalen Energieagentur IEA beobachtet Marketingaktivitäten wie die ADEV Aarau Aktion sehr genau. Unsere Aktion zeigt, wie gross die Nachfrage für Solarstrom-Module ist, wenn die Preise sinken und die Technik stimmt. Modellrechnungen zeigen, dass bei genügend grossen Stückzahlen diese Preise bereits jetzt machbar sind, d.h. auf eine Förderung verzichtet werden kann. Damit aber das entsprechende Marktvolumen geschaffen wird, ist eine Förderung vorübergehend notwendig.

Das Projekt "Ihr eigenes Kraftwerk" soll weitergehen! Da die Aktion auf eine relativ kleine Region begrenzt war (Einzugsgebiet ca. 100'000 Personen) und mit sehr bescheidenen Mitteln angekurbelt wurde, vermuten wir, dass das Grundinteresse an den Solartechnologien und die Bereitschaft, Geldbeträge zu investieren, weit höher liegen, als bisher angenommen wird.

Dies ist uns Grund genug zu versuchen, nächstes Jahr eine ähnliche Aktion zu lancieren.

Trotz der Ablehnung der Energievorlagen im letzten September hoffen wir, dass es wieder Förderbeiträge für eine Aktion geben wird. Was in der Region Aarau im Jahr 2000 funktionierte, wird auch im restlichen Aargau - und vielleicht in der ganzen Schweiz - nochmals funktionieren.

Alan C. Hawkins, ADEV Aarau

# Solarstrombörse Obersiggenthal

Die erste und einzige privat betriebene Solarstrombörse der Schweiz

Auch in Obersiggenthal können die StromkundInnen Solarstrom beziehen, dank der von der PROMA Energie AG betriebenen Solarstrombörse

Die Energiekommission der Gemeinde Obersiggenthal ist der Urheber der Solarstrombörse Obersiggenthal. Als der lokale Stromversorger, die Elektrizitätsgenossenschaft Obersiggenthal EGOS kein Interesse zeigte, die Solarstrombörse in eigener Regie zu organisieren, wurde versucht, die Sache unter Leitung der Gemeinde zu organisieren. Leider scheiterte auch dieser Versuch in der Abstimmung des Einwohnerrates, der den Kredit hätte genehmigen sollen.



Letztendlich gelang der Schritt, weil sich in Form der PROMA Energie AG ein Unternehmen bereit zeigte, die Solarstrombörse in eigener Regie zu betreiben.

Die PROMA Energie AG ist ein Unternehmen, das drei verschiedene umweltfreundliche Klein-Wasserkraftwerke betreibt. Darunter befindet sich das sehenswerte historische Kraftwerk "Stropfel" an der Limmat in Untersiggenthal. Die Solarstromanlage war eine willkommene Ergänzung der umweltfreundlichen Angebotspalette. In Zukunft kann die PROMA Energie AG einen attraktiven Mix aus verschiedenen ökologischen Stromquellen anbieten.

Was erreicht worden ist: Auf dem Dach des technischen Zentrum Obersiggenthal konnte eine 10-kW-Solarstromanlage realisiert werden. Von der zu erwartenden Produktion von knapp 9'000 kWh konnten bisher rund 7'000 kWh an Solarstromkunden verkauft werden. Der Aufpreis zum normalen Stromtarif beträgt 85 Rp./kWh und wird von der PROMA Energie in Rechnung gestellt. Als Besonderheit gilt eine 5-jährige Verpflichtung, damit die PROMA Energie AG ein Mindestmass an Investitionssicherheit erhält. Es können, von 100 kWh pro Monat an, beliebige Mengen bezogen werden

Weitere 2'000 kWh Solarstrom können bereits bezogen werden. Sind Bestellungen für noch mehr kWh da, so werden zusätzliche Anlagen dazu gebaut. Bestellungen können per Telefon 056 288 00 60 aufgegeben werden.

*Robert Kröni*

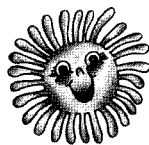
## Dolce far niente.

Lassen Sie Ihr Dach für Sie arbeiten. Statt faul an der Sonne zu liegen, könnte es Warmwasser oder Strom produzieren.

In unserer permanenten Ausstellung finden Sie tolle Nebenjobs für alle Dachtypen. Und die besten Komponenten der international führenden Hersteller für alle Arten und Dimensionen von Solaranlagen. Gerne beraten wir Sie persönlich. Bei uns oder direkt bei Ihnen. Bis bald.

  
**SolarMarkt**  
Umweltfreundliche Energiesysteme.

Feldackerstrasse 3      Tel. 062 721 02 02  
5040 Schöffland      Fax 062 721 02 15  
[www.solarmarkt.ch](http://www.solarmarkt.ch)      [info@solarmarkt.ch](mailto:info@solarmarkt.ch)



## Import und Grosshandel

- Solarmodule
- Laderegler
- Kompakte Sparlampen 12/24 V E27
- Spez. Gleichstromstecker für Solaranlagen
- 12-V-Aussenlampen mit Bewegungsmelder
- Praktische Hand- und Taschenlampen
- Solarteichpumpen
- Ventilatoren
- DC/DC-Wandler
- Sonnenkocher/Dörrer
- Solarbatterien
- Neonröhren
- Solarviehhüter
- Wechselrichter
- Solarmobil-Akkus
- Zeitschalter 12 Volt
- 12-V-Kühlschränke



### Neu Solargrill

**Montageziegel für Solarmodule und Sonnenkollektoren in verschiedenen Formen und Farben**

Realisierung von Insel- und Netzverbundanlagen sowie Spezialanfertigungen.

Interessante Konditionen für Wiederverkäufer!

**Verlangen Sie den 56-seitigen Solarkatalog.**

**Neuheit:** Solardusche für Camping, Schrebergarten, Swimmingpool und Ferienhaus.

SOLAR  
**neogard**

**Ihr Partner für Solartechnik:**

**Neogard AG**

Oberkulmerstrasse, 5728 Gontenschwil

**Abt. Solar- und Energietechnik**

Telefon: 062 767 00 50  
Telefax: 062 767 00 67

E-mail: [info@neogard.ch](mailto:info@neogard.ch)  
Internet: <http://www.neogard.ch>